

# Fachdialog Migration

Aktuelle Situation in der Erzdiözese Bamberg



# Daten, die zu denken geben

- 1.100000 Menschen sind 2015 nach D geflohen (20% davon Kinder)
- 1610 rechtsmotivierte Delikte bis Mitte November 2015 (2012: 62 Delikte)
- 60 Millionen Flüchtlinge gibt es weltweit (höchste Zahl seit dem 2. Weltkrieg)
- 3300 Euro zahlen Menschen ohne deutschen Pass im Schnitt mehr in den Fiskus ein, als sie an Sozialleistungen erhalten
- 20.888 Menschen wurden 2015 aus Deutschland abgeschoben, circa 40.000 Menschen sind freiwillig ausgereist
- 2,1 Millionen syrische Flüchtlinge hat die Türkei , 1 Million der Libanon; 600.000 Jordanien aufgenommen
- Zwei Drittel der Asylsuchenden in Deutschland sind Männer
- 86% der Flüchtenden bleiben in ihrer Herkunftsregion  
(Mittel zur Weiterreise fehlen bzw. Hoffnung auf Rückkehr in die Heimatorte)



# Flüchtlingszahlen 2015

- Asylersanträge in Deutschland: 441.899
- Verteilung der Flüchtlinge auf die Bundesländer nach dem Königsteiner Schlüssel (Kriterien: Wirtschaftskraft, Größe des Bundeslands)
- Hauptherkunftsländer:  
Syrien (54%), Irak (10,4%), Afghanistan (9%)
- Schutzberechtigung: 49,8% (GG 16a; Genfer Flüchtlingskonvention, subsidiärer Schutz)
- Zuteilungsquoten Bayern 15% (davon Mittelfranken 13,5%, Oberfranken 8,9%)
- Asylersanträge in Bayern: 67.639
- in Oberfranken: 7.383 (Stand 31.12.2015)
- in Mittelfranken: 9.000 (Schätzung)
- Gesamtzahl Asylbewerber in der Erzdiözese Bamberg: 35.000 (Schätzung)



# Unterbringung I

- Zentrale Erstaufnahme in Zirndorf:
  - Belegung mit 1200 Asylbewerbern (Auslegung 600 Plätze)
  - Betreuung: CV Nürnberg (Kindergarten und Kleiderkammer)
- Dependancen:
  - aktuell: 27 Außenstellen mit insgesamt ca. 7000 Flüchtlingen
  - Beispiel: ehemaliges Möbelhaus Höffner in Fürth
  - Kapazität: 800 Personen, (aktuelle Belegung mit 760 Personen)
  - Beratung und Betreuung: CV Fürth
- Staatliche Gemeinschaftsunterkünfte:
  - Beispiel: Wilhelm-Busch-Straße in Bayreuth
  - Kapazität: 200 Personen (aktuelle Belegung mit 184 Personen)
  - Beratung und Betreuung: CV Bayreuth
  - Problem: anerkannte Asylbewerber blockieren Plätze (Fehlbeleger)



# Unterbringung II

- Dezentrale (kommunale) Unterkünfte:
  - Beispiel: in Stadt und Landkreis Forchheim momentan 42
  - Belegungszahl: 899 Flüchtlinge (Stand 29.01.2016)
  - wöchentliche Neuzuweisung: ca. 25 Flüchtlinge
  - Betreuung: CV Forchheim und andere Wohlfahrtsverbände
- Notunterkünfte (Leichtbauhallen, Zelte):
  - Beispiel: Stadt Forchheim Notunterkunft mit 200 Plätzen
- Privatwohnungen:
  - Anerkannte Asylbewerber (finden häufig keinen geeigneten Wohnraum)
  - Betreuung durch jeweilige Flüchtlingsberatungsstellen



# Aufnahme- und Rückkehrreinrichtungen

[www.caritas-bamberg.de](http://www.caritas-bamberg.de)

- ARE I in Manching bei Ingolstadt (IST – Stand: ca. 1000 Asylbewerber)
- ARE II in Bamberg:
  - IST - Stand: 1116 Asylbewerber (Stand 21.01.2016)
  - geplanter Endausbau: bis zu 4500 Asylbewerber
  - Albanien, Kosovo, Montenegro, Serbien  
(sichere Drittstaaten, geringe Bleibewahrscheinlichkeit; noch keine Asylbewerber aus Maghrebstaaten)
  - Durchführung von beschleunigten Asylverfahren
  - Ziel: freiwillige Ausreise oder Rückführung
  - (noch) keine sozialpädagogische Betreuung
  - Ombudsrat, Herr Ehmann, GF CV Bamberg und CV Forchheim  
Vertreter von Caritas und Kirche



# Flüchtlingsberatung

- 15 Stadt- und Kreiscaritasverbände in der Erzdiözese Bamberg
- 13 Verbände haben eine Flüchtlingsberatungsstelle
- 54 hauptberufliche Mitarbeiter/-innen (entspricht knapp 35 Vollzeitstellen)
- 17 tatsächliche Vollzeitstellen
- hauptsächlich Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen  
(mittlerweile aber auch Diplom-Pädagogen, Diplom-Soziologen, Juristen, Ethnologen)
- Problemanzeigen:
  - geeignetes hauptamtliches Personal
  - Ehrenamtliche benötigen Begleitung und Unterstützung
- Verein für Ehrenamtliche: Bamberg „Freund statt Fremd“
- Flüchtlingsberatung erfordert ein profundes Fachwissen  
(Regelmäßige Diözesane Fachkonferenzen unter Beteiligung von Rechtsanwalt)



# Aufgaben der Flüchtlingsberatung I

- Sozialpädagogische Hilfestellungen, Beratung und Unterstützung in der Alltagsbewältigung
- Vermittlung von Informationen und Beratung über die Rechte und Pflichten im Asylverfahren sowie im Ausländer- und Sozialrecht
- Besondere Angebote für schutzbedürftige Personen und Personengruppen, Krisenintervention
- Unterstützung von chronisch erkrankten, traumatisierten und behinderten Personen
- Konfliktbewältigung in Unterkünften und im sozialen Umfeld





# Aufgaben der Flüchtlingsberatung II

- Unterstützung bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven für die Zeit des Aufenthaltes in Deutschland oder für die Rückkehr in die Heimat
- Rückkehrberatung und Information über Rückkehrhilfen
- Förderung des gegenseitigen Verständnisses und der wechselseitigen Akzeptanz zwischen Flüchtlingen und Nachbarschaft sowie Förderung des sozialen Friedens
- Vernetzung und Kooperation mit zuständigen Behörden, sozialen Einrichtungen, Bildungsinstitutionen und gesellschaftlichen Akteuren in der Region
- Gewinnung, Begleitung und Schulung von Ehrenamtlichen. Initiierung und Begleitung von ehrenamtlichen Projekten, wie z.B. Deutschkursen



# Finanzierung der Flüchtlingsberatung

[www.caritas-bamberg.de](http://www.caritas-bamberg.de)

- Landesmittelförderung des Freistaates Bayern:  
21 Millionen € bayernweit (im Jahr 2016: 30 Millionen Euro; 80% der pauschalierten PK)
- Kommunale Fördermittel (z.B. Stadt Fürth 10.000,--€)
- Flüchtlingsfonds des Caritasverbandes für die Erzdiözese Bamberg  
750.000 € für drei Jahre  
(Reduzierung des Eigenmitteleinsatzes unserer Verbände bei den PK; im Jahr 2015 Bewilligung von 190.000,--€)
- Flüchtlingsfonds der Erzdiözese Bamberg 1,5 Millionen €  
Mittelvergabe durch Gremium unter Vorsitz von GV Kestel  
(von 500,-- € für Lehrbücher bis 10.000,-- € zur Renovierung von geeignetem Wohnraum)
- Europäische Fördermittel (EFF)
- Stiftungsmittel
- Spenden



Das Leistungsnetzwerk der Caritas.

# Unbegleitete ausländische Minderjährige (uM) - Zahlen -



[www.caritas-bamberg.de](http://www.caritas-bamberg.de)

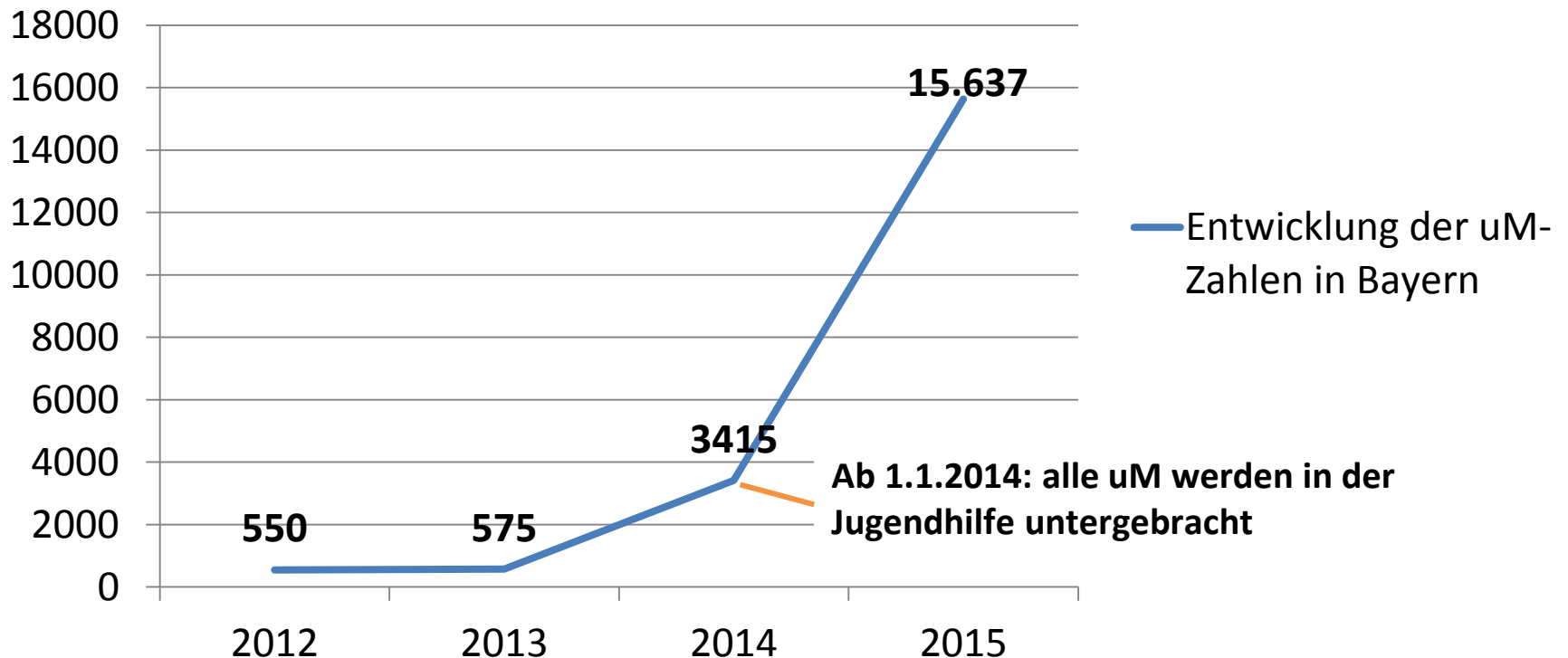
- uM – Betreuung ist Jugendhilfe, nicht Flüchtlingshilfe
- Bundesweit: 63.802 (Stand 11.12.2015)
- In Bayern: 15.637 (Überschreitung der Aufnahmequote um 50%)
- Seit 1.11.2015 werden uM bundesweit verteilt
- uM in Oberfranken: 989 (Stand 8.1.2016)
- uM in Mittelfranken: 1.335 (Stand 19.1.2016)
- In kath. Einrichtungen in der Erzdiözese betreute uM: 240
- Mehrzahl der uM sind zw. 16 und 17 Jahren
- 90% männlich
- Anzahl der unbegleiteten Jungen und Mädchen steigt (z.T. 11 Jahre)
- Nahezu Verdoppelung der stationären Jugendhilfeplätze durch uM in den letzten beiden Jahren



Das Leistungsnetzwerk der Caritas.

# Grafik: uM in Bayern

## Entwicklung der uM-Zahlen in Bayern



# Mögliche Betreuungssettings für uM nach SGB VIII

Prinzipiell alle Hilfen zur Erziehung, Jugendsozialarbeit, Vollzeitpflege



- Knapp die Hälfte der uM in Mittelfranken (623) in Übergangs- oder Noteinrichtungen (geringere Standards)
- Die Mehrzahl der uM in Franken sind in stationären Angeboten untergebracht: (Betreuungsschlüssel sozialpädagogische WG circa 1:2; Tagessatz für SP- und HP-Gruppen zw. 120 € und 160 €)
- Stationäre Heil- und sozialpädagogische Gruppen teuer und betreuungsintensiv (Erfahrungen: intensive Betreuung lohnt sich bzgl. Integration, Sprache, Ausbildung, Schulabschluss, Werteübernahme)
- Therapeutische Plätze fehlen



# Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen (Mt 25,35)



[www.caritas-bamberg.de](http://www.caritas-bamberg.de)



Das Leistungsnetzwerk der Caritas.

Peter Pohl, Fachdialog Migration, 03.02.2016, Bistumshaus Bamberg

caritas